

WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

---

## Testatsexemplar

Stadtwerke Rheine GmbH  
Rheine

Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006  
und Lagebericht der Stadtwerke Rheine GmbH und des Konzerns  
für das Geschäftsjahr 2006

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

---

## Testatsexemplar

Stadtwerke Rheine GmbH  
Rheine

Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006  
und Lagebericht der Stadtwerke Rheine GmbH und des Konzerns  
für das Geschäftsjahr 2006

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht der Geschäftsführung

Jahres- und Konzernabschluss

    Konzernbilanz zum 31.12.2006

    Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006

    Bilanz zum 31.12.2006

    Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006

    Konzernkapitalflussrechnung

    Konzerneigenkapitalpiegel

    Konzernanhang und Anhang

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dieses Testatsexemplar dient nur dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach §§ 325 ff. HGB.

## Lagebericht der Geschäftsführung

- **Stadtwerke Rheine GmbH**

### Ertragslage

Die Stadtwerke Rheine GmbH als geschäftsführende Holding des SWR-Konzerns schließt das Jahr 2006 mit einem positiven Ergebnis von 0,1 Mio. € ab (gegenüber dem Vorjahresergebnis von 1,1 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag dabei mit 0,1 Mio. € gegenüber dem Jahr 2005 deutlich niedriger (-1,4 Mio. €). Durch die Erträge des Körperschaftsteuerguthabens aus Vorjahren, die über der Steuerbelastung des laufenden Jahres lagen, ergab sich bei der SWR im Jahr 2006 ein Steuerertrag von 48 T€. Insgesamt lag der Steuerertrag damit um 0,4 Mio. € unter dem Aufwand des Vorjahres.

Das geringere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im Wesentlichen an der mit 4,2 Mio. € um 0,5 Mio. € geringeren Gewinnabführung der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH, der um 0,4 Mio. € höheren Verlustübernahme für die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH (3,8 Mio. €) und der um 0,1 Mio. € höheren Verlustübernahme für die Rheiner Bäder GmbH (2,0 Mio. €) sowie den um 0,3 Mio. € höheren Zinsaufwand.

### Ergebnisverwendung

Zur Verwendung des Jahresüberschusses der SWR wurde mit dem Anteilseigner ein Renditemodell zur Bemessung der Ausschüttungen der SWR entwickelt, das vor dem Hintergrund der Verlustübernahme der Geschäftsfelder, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften, dem profitablen Geschäftsfeld der Energie- und Wasserversorgung die notwendige Finanzkraft für Investitionen lässt. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Rheine GmbH hat dieses Renditemodell beschlossen und wird es zur Basis seiner Beschlussempfehlungen an die Gesellschafterversammlung machen. Der Gesellschafterversammlung ist zu empfehlen, den Jahresüberschuss 2006 an den Anteilseigner auszuschütten.

### Finanzierung und Eigenkapitalausstattung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vollständig an den Anteilseigner Stadt Rheine ausgeschüttet. Damit bleibt die Eigenkapitalausstattung (bei unterstellter Ausschüttung des Gewinns des Geschäftsjahres 2006) unverändert. Die bilanzielle Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug unter Zurechnung des Jahresüberschusses 2006 42 % (bei Ausschüttung ebenfalls 42 %).

Im Geschäftsjahr 2006 wurden zudem 7,2 Mio. € aus der Kapitalrücklage durch Gesellschafterbeschluss in das gezeichnete Kapital eingelegt. Das Stammkapital der SWR beträgt nun 7,5 Mio. €.

- **Konzern**

Der kommunale Konzern Stadtwerke Rheine GmbH blickt auf ein wirtschaftlich insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück.

Die **Umsatzerlöse** des gesamten Stadtwerke-Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahr an und betragen insgesamt 78,5 Mio. €, gegenüber 72,5 Mio. € im Vorjahr. Hauptumsatzträger ist nach wie vor der Konzernbereich der „Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH“ mit 75,0 Mio. €.

**Entwicklung der Umsatzerlöse:**

Mio. €	Konzern	
	2005	2006
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	69,2	75,0
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	2,8	2,9
Rheiner Bäder GmbH	0,5	0,6
Summe Konzern	72,5	78,5

**Investitionen Konzern SWR:**

Der SWR-Konzern investierte im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 3,4 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, davon entfielen auf die einzelnen Bereiche:

Mio. €	Konzern	
	2005	2006
Stadtwerke Rheine GmbH	0,0	0,0
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	4,7	3,1
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	0,4	0,2
Rheiner Bäder GmbH	0,0	0,1
RheiNet GmbH	0,0	0,0
Summe Konzern	5,1	3,4

Eindeutiger Investitionsschwerpunkt war hier die Energie- und Wasserversorgung. Neben dem weiteren Ausbau der Versorgungsnetze in den Sparten der Energieversorgung zur Erschließung von neuen Bau- und Versorgungsgebieten lag hier ein weiterer Schwerpunkt in der Umsetzung des Zukunftskonzepts Trinkwasser. Zudem wurde ein neues Verbrauchsabrechnungssystem installiert.

Daneben ging die EWR zum weiteren Ausbau des Geschäftsfelds der Stromerzeugung und zur Stärkung des Geschäftsfelds Energiehandel und -vertrieb im Jahr 2006 mehrere Beteiligungen an kommunalen Gesellschaften ein.

So wurden insgesamt 1,3 Mio. € als Kapital in die Trianel European Energy Trading GmbH, die Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, die Trianel Power Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG und der Energiehandelsgesellschaft West mbH eingelegt.

### **Personalbestand**

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Stadtwerke-Konzern verringerte sich auf 166 (Vorjahr: 170), ohne den Geschäftsführer und Auszubildende.

### **Zufriedenstellende Ertragslage und weitere Verbesserung der Bilanzrelation im Konzernabschluss**

Die Bilanzsumme des Konzerns blieb mit 67,8 Mio. € konstant zum Vorjahr.

Am Bilanzstichtag betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme auf 28,0 %.

Die Ertragslage des SWR-Konzerns ist mit einem Jahresüberschuss (nach Verlustabdeckung und Steuern) von 0,2 Mio. € als gut zu bezeichnen. Dabei ist zu beachten, dass im Konzernergebnis die aufgabenbedingten negativen Beteiligungsergebnisse der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH und der Rheiner Bäder GmbH enthalten sind.

### **Risikomanagement**

Auch im Berichtsjahr wurde das bereits in den Vorjahren angewandte Risikomanagementsystem der Stadtwerke-Rheine-Gruppe auf alle Gesellschaften des Konzerns angewendet. In der durchgeführten Risikoausschusssitzung wurden für den SWR-Konzern folgende Risikofelder von besonderer Bedeutung identifiziert:

- **Marktrisiken/ Betriebliche Risiken**

Für den SWR-Konzern wurden bei der Risikoerhebung weiterhin insbesondere Markt- und Umfeldrisiken aus der Liberalisierung der Energiemärkte sowie Störungs- und Ausfallrisiken bei den technischen Anlagen ermittelt. Ihnen wird mit entsprechenden Marketingstrategien, Beratungsangeboten und Produktgestaltung bzw. einem umfassenden Instandhaltungsmanagement begegnet. Zur dauerhaften Wettbewerbsfähigkeit ist zudem das Beschaffungsrisiko zu begrenzen. Dazu ist es gelungen, das Preisrisiko bis Ende 2007 durch den Abschluss von Vollstromlieferverträgen auszuschließen. Für die Zeit nach Auslaufen der Lieferverträge wurde zum 1.1.2006 eine Beteiligung an der Energiehandelsgesellschaft West mbH gezeichnet, über die die Strombeschaffung für die Jahre 2008 und folgende zusammen mit anderen kommunalen Versorgern erfolgt.

Im Jahr 2005 wurde zudem mit der Beteiligung am GuD-Kraftwerk der Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG die Möglichkeit zur Partizipation an der Wertschöpfung in der Stromerzeugung geschaffen. Ein weiterer Schritt wurde mit der Beteiligung an der Trianel Projektgesellschaft Kohlekraftwerk im Jahr 2006 getan. Eine Beteiligung an der Projektentwicklung des kommunalen Kohlekraftwerks der STEAG AG ist im ersten Quartal des Jahres 2007 erfolgt.

Zur Optimierung der Möglichkeiten in der Gasbeschaffung hat die EWR mit der Beteiligung an der Gasspeichergesellschaft in Gronau-Epe Speicherkapazitäten erworben, die der EWR ab dem Gaswirtschaftsjahr 2008/09 zur Verfügung stehen. Zur Vorbereitung auf die entstehenden Marktrisiken aus der Liberalisierung des Gasmarktes hat sich die EWR zudem an der Trianel European Energy Trading GmbH beteiligt, mit der derzeit weitere Optimierungen des Gasbezugsportfolios der EWR vorbereitet werden.

Bei der VSR und der RBG stehen in erster Linie Unfallrisiken mit Personenschäden im Vordergrund. Wir begegnen dem mit einer regelmäßigen Begehung der Einrichtungen zur Ermittlung und Beseitigung von Gefahrenquellen, Schulungen und Anweisungen zum Verhalten des Personals sowie einem umfassenden Versicherungsschutz.

- **Finanzielle Risiken**

Finanzielle Risiken erwachsen dem Konzern derzeit vor allem aus der Regulierung der Netzentgelte für das Strom- und Gasnetz. Hier ist ein rechtliches Risiko aus der Anwendung der Netzentgeltverordnungen durch die Regulierungsbehörden zu sehen, das bis zur endgültigen rechtlichen Auslegung der Verordnungen bestehen bleibt. Die EWR begegnet dem mit einer umfassenden rechtlichen Beratung und der Wahrung der eigenen Rechtsposition im Genehmigungsverfahren.

Weitere Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten des Konzerns wurden im Strategiebuch im Jahr 2004 definiert, das zwischenzeitlich auch vom Rat der Stadt Rheine und der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rheine GmbH beschlossen worden ist. Diese sehen wir vor allem in der weiter konsequent durchgeführten Kostensenkung, dem Aufbau eines neuen Geschäftsfelds Stromerzeugung sowie der dauerhaft wettbewerbsfähig gestaltbaren Energiebeschaffung, vor allem auch in der Gasversorgung. Für den Aufbau des Geschäftsfelds Stromerzeugung werden die Beteiligungsmöglichkeiten der EWR daher konsequent weiter verfolgt.

Ein Konsolidierungsprogramm für alle Gesellschaften des SWR-Konzerns bis zum Jahr 2010 hat der Aufsichtsrat im Jahr 2006 verabschiedet. Erste Schritte sind bereits umgesetzt.

Die in den letzten Jahren erfolgreiche Geschäftstätigkeit des SWR-Konzerns schlägt sich auch in den wesentlichsten finanziellen Kennziffern nieder: So liegt die Gesamtkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei +0,2 %, wobei zu berücksichtigen ist, dass mit der VSR und RBG Gesellschaften im Konzernverbund sind, die aufgabenbedingt Verlust erwirtschaften. Vor diesem Hintergrund ist die Rentabilität des GJ 2006 als gut zu bezeichnen. Auch die Kennzahlen zur Finanzierung des Konzerns zeigen die gute Entwicklung der Stadtwerke-Rheine-Gruppe. So liegt der dynamische Verschuldungsgrad bei 2,5 Jahren und der Anlagendeckungsgrad unter Berücksichtigung der langfristig zur Verfügung stehenden Gesellschafterdarlehen bei 65,1 %.

**Ausblick**

Herausforderungen für die Stadtwerke-Rheine-Gruppe liegen weiterhin in den Folgen der Liberalisierung der Energiemärkte sowie in der Erschließung neuer Geschäftsfelder wie der Stromerzeugung. Des Weiteren werden im Jahre 2007 den Genehmigungsverfahren für die Strom- und Gasnetzentgelte wesentliche Bedeutung zukommen. Im Bereich der Verkehrsgesellschaft wird der Umsetzung der Betrauungslösung große Bedeutung zukommen

Für das Jahr 2007 wird auch weiterhin mit einer hohen Kundenbindung in allen Bereichen der Stadtwerke Rheine-Gruppe gerechnet. Die Ergebnisse des ersten Quartals bestätigen dies. Vor diesem Hintergrund erwarten wir auch im Jahr 2006 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Rheine, den 23. März 2007

---

Dr. Schulte-de Groot  
Geschäftsführer

**Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006**

**KONZERNBILANZ  
DER STADTWERKE RHEINE GMBH  
ZUM 31.12.2006**

<b>AKTIVSEITE</b>	Anhang	31.12.2006 T€	Vorjahr T€
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1.358	1.901
Sachanlagen	1	38.643	41.301
Finanzanlagen	1	6.173	4.754
		46.174	47.956
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	2	600	644
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	10.227	7.596
Wertpapiere		207	85
Flüssige Mittel	4	10.570	17.329
		67.778	73.610
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		27	25
		67.805	73.635
<b>PASSIVSEITE</b>			
	Anhang	31.12.2006 T€	Vorjahr T€
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	5	7.500	299
Kapitalrücklage	6	3.282	10.483
Gewinnrücklagen	7	8.053	8.053
Unterschiedsbetrag aus der Kapital- konsolidierung	8	75	75
Jahresüberschuss / Bilanzgewinn		115	1.131
		19.025	20.041
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	9	9.356	10.517
<b>Rückstellungen</b>	10	11.235	10.133
<b>Verbindlichkeiten</b>	11	28.188	32.943
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		1	1
		67.805	73.635

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
DER STADTWERKE RHEINE GMBH  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006**

	Anhang	01.01.2006 bis 31.12.2006 T€	Vorjahr T€
Umsatzerlöse	12	78.518	72.545
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		+ 10	+ 1
Andere aktivierte Eigenleistungen		395	517
Sonstige betriebliche Erträge	13	751	8.641
		79.674	81.704
Materialaufwand	14	- 55.074	- 46.358
Personalaufwand	15	- 9.997	- 12.864
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 5.270	- 6.088
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	- 8.617	- 10.837
Betriebsergebnis		716	5.557
Finanzergebnis	17	- 511	- 216
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 205	+ 5.341
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	+ 49	- 327
Sonstige Steuern		- 139	- 79
Jahresüberschuss		+ 115	+ 4.935
Einstellung in Gewinnrücklagen		-	- 3.804
Bilanzgewinn		+ 115	+ 1.131

**BILANZ  
DER STADTWERKE RHEINE GMBH  
ZUM 31.12.2006**

<b>AKTIVSEITE</b>	Anhang	31.12.2006 T€	Vorjahr T€
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1
Sachanlagen	1	17	18
Finanzanlagen	1	39.176	39.314
		39.194	39.333
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	5.289	3.485
Wertpapiere		207	86
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	16	2
		5.512	3.573
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		1	5
		44.707	42.911
<b>PASSIVSEITE</b>			
	Anhang	31.12.2006 T€	Vorjahr T€
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	5	7.500	299
Kapitalrücklage	6	3.282	10.483
Gewinnrücklagen	7	8.052	8.052
Jahresüberschuss		115	1.131
		18.949	19.965
<b>Rückstellungen</b>	10	410	275
<b>Verbindlichkeiten</b>	11	25.348	22.671
		44.707	42.911

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
DER STADTWERKE RHEINE GMBH  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006**

	Anhang	01.01.2006 bis 31.12.2006 T€	Vorjahr T€
Sonstige betriebliche Erträge	13	4.096	4.147
Personalaufwand	15	- 567	- 464
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 6	- 11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	- 1.146	- 1.187
Betriebsergebnis		2.377	2.485
Finanzergebnis	17	- 2.311	- 1.023
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 66	+ 1.462
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	+ 50	- 327
Sonstige Steuern		- 1	- 4
Jahresüberschuss		+ 115	+ 1.131

## Konzernkapitalflussrechnung

	2006	2005
	T€	T€
1. Jahresüberschuss	115	4.934
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.270	6.089
3. - Zuschreibungen	0	-79
4. + Zunahme der langfristigen Rückstellungen	439	3.324
5. - Auflösung der Ertrags-/Investitionszuschüsse	-1.161	-1.195
<b>6. = Cashflow (Summe aus 1. bis 5.)</b>	<b>4.663</b>	<b>13.073</b>
7. -/+ Ab-/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	662	-1.673
8. Sonstige kurzfristige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge		
-/+ Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlage-/ und Finanzanlagevermögens	119	-7.748
9. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.755	2.307
10. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.146	931
<b>11. = Mittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 6. bis 10.)</b>	<b>-1.457</b>	<b>6.890</b>
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlage- vermögens	80	50
13. +/- Veränderung der Anlagenvorräte	43	-17
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.193	-4.654
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlage- vermögen	-219	-435
16. + Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18	10.027
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.436	-3.873
<b>18. = Mittelab-/zufluss aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 17.)</b>	<b>-4.707</b>	<b>1.098</b>
19. + Einzahlungen aus der Zuwendung von Ertragszuschüssen	1.107	948
20. + Erhaltene Investitionszuschüsse	37	12
21. - Auszahlung an Gesellschafter	-1.131	0
22. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	3.300
23. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-608	-524
<b>24. = Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19. bis 23.)</b>	<b>-595</b>	<b>3.736</b>
25. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Ziffer 11., 18. und 24.)	-6.759	11.724
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.329	5.605
<b>27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>10.570</b>	<b>17.329</b>

### Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Passivischer Unterschieds- betrag	Konzern- gewinn	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand</b> 31.12.2005	299	10.483	8.053	75	1.131	20.041
Veränderungen:						
Umwandlung Kapitalrücklage in Gezeichnetes Kapital	7.201	-7.201				0
Ausschüttung Jahresüberschuss 2005					-1.131	-1.131
Jahresüberschuss 2006					115	115
<b>Stand</b> 31.12.2006	7.500	3.282	8.053	75	115	19.025

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2006  
Konzern

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2006	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Zuschreib.	31.12.2006	31.12.2006	Vorjahr
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	5.623.929,65	170.777,49	54.089,86	0,00	5.740.617,28	3.723.211,00	K 761.140,88 1.056,61	54.089,86	0,00	4.431.318,63	1.309.288,65	1.900.718,65
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	48.720,00	0,00	0,00	48.720,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.720,00	0,00
	5.623.929,65	219.497,49	54.089,86	0,00	5.789.337,28	3.723.211,00	K 761.140,88 1.056,61	54.089,86	0,00	4.431.318,63	1.358.018,65	1.900.718,65
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.953.074,17	239.569,01	194.956,06	0,00	32.997.687,12	16.031.171,06	1.033.898,29	457,00	0,00	17.064.612,35	15.933.074,77	16.921.903,11
2. Technische Anlagen und Maschinen (einschl. Vertriebsanlagen)	131.267.946,94	1.808.806,73	673.209,45	331.921,66	132.735.465,88	109.353.975,03	K 2.879.760,34 35.091,00 Z 1.107.288,87	668.817,23	0,00	112.707.298,01	20.028.167,87	21.913.971,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.655.530,26	352.582,50	392.017,39	0,00	7.616.095,37	6.168.698,26	K 495.615,01 818,81	391.674,71	0,00	6.273.457,37	1.342.638,00	1.486.632,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	978.335,37	792.506,03	0,00	-331.921,66	1.438.923,74	0,00	A 100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	1.338.923,74	978.339,37
	172.854.890,74	3.193.464,27	1.260.182,90	0,00	174.788.172,11	131.553.644,35	K 4.409.273,64 35.909,81 Z 1.107.288,87 A 100.000,00	1.060.948,94	0,00	136.145.367,73	38.642.804,38	41.301.046,39
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Beteiligungen	1.599.896,12	1.360.799,79	0,00	0,00	2.960.695,91	17.378,49	0,00	0,00	0,00	17.378,49	2.943.317,42	1.582.517,63
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97	0,00	0,00	0,00	6.518,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.518,97	6.518,97
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	3.165.067,65	75.500,00	17.785,94	0,00	3.222.781,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.222.781,71	3.165.067,65
	4.771.482,74	1.436.299,79	17.785,94	0,00	6.189.996,59	17.378,49	0,00	0,00	0,00	17.378,49	6.172.618,10	4.754.104,25
	183.250.303,13	4.849.261,55	1.392.059,70	0,00	186.767.505,98	135.284.433,84	K 5.170.414,52 36.965,42 Z 1.107.288,87 A 100.000,00	1.115.038,80	0,00	140.594.064,85	46.173.441,13	47.955.869,29

A = Teilwertabschreibung gem. § 253 Abs. 2 HGB  
K = Kapitalzuschuss  
Z = Baukostenzuschuss

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2006  
 Stadtwerke Rheine GmbH

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2006		31.12.2006		01.01.2006		31.12.2006		31.12.2006		31.12.2006		Vorjahr	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	26.155,36	0,00	0,00	26.155,36	25.321,36	0,00	25.667,36	0,00	25.667,36	0,00	488,00	488,00	834,00	834,00
	26.155,36	0,00	0,00	26.155,36	25.321,36	0,00	25.667,36	0,00	25.667,36	0,00	488,00	488,00	834,00	834,00
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	66.513,89	4.780,72	5.587,91	65.706,70	48.242,89	5.587,91	48.323,70	0,00	48.323,70	0,00	17.383,00	17.383,00	18.271,00	18.271,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.513,89	4.780,72	5.587,91	65.706,70	48.242,89	5.587,91	48.323,70	0,00	48.323,70	0,00	17.383,00	17.383,00	18.271,00	18.271,00
III. Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.029.433,33	0,00	0,00	35.029.433,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.029.433,33	35.029.433,33	35.029.433,33	35.029.433,33
	4.271.395,87	0,00	137.800,00	4.133.595,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.133.595,87	4.133.595,87	4.271.395,87	4.271.395,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.160,78	0,00	0,00	30.160,78	17.378,48	0,00	17.378,48	0,00	17.378,48	0,00	12.782,30	12.782,30	12.782,30	12.782,30
3. Beteiligungen	39.330.989,98	0,00	137.800,00	39.193.189,98	17.378,48	0,00	17.378,48	0,00	17.378,48	0,00	39.175.811,50	39.175.811,50	39.313.611,50	39.313.611,50
	39.423.659,23	4.780,72	143.387,91	39.285.052,04	90.942,73	5.587,91	91.369,54	0,00	91.369,54	0,00	39.193.682,50	39.193.682,50	39.332.716,50	39.332.716,50

## KONZERNANHANG UND ANHANG DER STADTWERKE RHEINE GMBH

Der Konzernanhang und der Anhang des Jahresabschlusses der Stadtwerke Rheine GmbH wurden zusammengefasst. Sofern nicht besonders vermerkt, gelten die Erläuterungen für beide Anhänge.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 1. Konsolidierungskreis

Folgende drei Gesellschaften bilden neben der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) den Konzern:

	Nominalkapital €	Beteiligung %
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH (EWR)	15.000.000	100
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH (VSR)	30.000	100
Rheiner Bäder GmbH (RBG)	150.000	100

### 2. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den im Jahresabschluss der Stadtwerke Rheine GmbH angewendeten Bewertungsmethoden bilanziert.

Aktiva und Passiva werden, soweit nicht von Konsolidierungs- oder sonstigen Anpassungsvorgängen beeinflusst, in voller Höhe bzw. in Höhe des Konzernanteils unverändert übernommen. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt in Anwendung der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem Eigenkapital dieser Unternehmen, DRS 4 findet daher keine Anwendung. Ein sich ergebender passivischer Unterschiedsbetrag wurde gesondert ausgewiesen.

Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet bzw. als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen.

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Zuschüsse mindern unmittelbar diese Kosten. In den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten auch Gemeinkosten einbezogen. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Soweit notwendig werden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Die Zugänge des Berichtsjahres werden zeitanteilig abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode wird zum steuerlich günstigen Zeitpunkt vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Von den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten und die zinsgünstigen Darlehen an Mitarbeiter für Wohnraumbeschaffung zum Nennwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Wertberichtigung berücksichtigt.

Die Baukostenzuschüsse bzw. Hausanschlusskostenerstattungen des lfd. Jahres werden von den Herstellungskosten der bezuschussten Anlagen (Leitungsnetz) abgesetzt. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 01.01.2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin noch unter dem Bilanzposten „**Empfangene Ertragszuschüsse**“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse linear aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis der neuen Richttafeln 2005 G unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,5 % (Vorjahr 6,0%) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

## Angaben zu Positionen der Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage gezeigt.

### 2. Vorräte

	Konzern	
	2006 T€	2005 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	580	634
Unfertige Leistungen	15	-
Waren	5	10
	600	644

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	SWR		Konzern	
	2006 T€	2005 T€	2006 T€	2005 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	6.007	5.763
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.757	2.295	-	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	2	2	2
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	1.348	503	1.856	933
Sonstige Vermögensgegenstände (davon Steuern)	2.182 (2.174)	685 (685)	2.362 (-)	898 (-)
	5.289	3.485	10.227	7.596

Die Konzernforderungen gegenüber Gesellschaftern betreffen u.a. mit 1.348 T€ Gewerbesteuern, mit 24 T€ Sonstige Vermögensgegenstände sowie mit 465 T€ Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus....	Insgesamt		VSR	RheiNet
	2006 T€	2005 T€	2006 T€	2006 T€
Lieferungen und Leistungen	2.138	1.712	2.122	16
Unternehmensverträge	- 3.836	- 3.393	- 3.836	-
Geldtransfer	3.769	4.098	3.769	-
Sonstiges	- 314	- 122	- 314	-
	1.757	2.295	1.741	16

## 4. Flüssige Mittel

	SWR		Konzern	
	2006 T€	2005 T€	2006 T€	2005 T€
Kassenbestand	-	-	44	25
Guthaben bei Kreditinstituten	16	2	10.526	17.304
	16	2	10.570	17.329

## 5. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2006 7.500 T€. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 04.04.2006 wurde das Stammkapital aus Gesellschaftsmitteln von 299 T€ um 7.201 T€ erhöht. Gesellschafter ist zu 100 % die Stadt Rheine.

## 6. Kapitalrücklage

Aus der zum 31.12.2005 ausgewiesenen Kapitalrücklage wurde ein Teilbetrag von 7.201 T€ in Stammkapital umgewandelt.

## 7. Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage beträgt unverändert 8.053 T€.

## 8. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist ein auf der Passivseite ausgewiesener Ausgleichsposten und enthält die Unterschiedsbeträge zwischen den bilanzierten Beteiligungen und dem Nominalkapital einschließlich Rücklage.

## 9. Empfangene Ertragszuschüsse

	Konzern	
	2006 T€	2005 T€
Anfangsstand	10.517	11.712
Entnahme	1.161	1.195
Endstand	9.356	10.517

## 10. Rückstellungen

	SWR		Konzern	
	2006 T€	2005 T€	2006 T€	2005 T€
Rückstellungen f. Pensionen	336	217	4.715	4.555
Sonstige Rückstellungen	74	58	6.520	5.578
	410	275	11.235	10.133

## 11. Verbindlichkeiten

## Stadtwerke Rheine GmbH

	Gesamt		Restlaufzeit		Vorjahr
	31.12.2006 T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69	69	-	-	81
Verbindlichkeiten gegenüber ver- bundenen Unternehmen	13.716	13.716	-	-	10.250
Verbindlichkeiten gegenüber Gesell- schaftern	11.549	366	1.463	9.720	12.050
Sonstige Verbindlichkeiten	14	14	-	-	290
(davon aus Steuern)	(9)	(9)	(-)	(-)	(278)
(davon im Rahmen der soz. Sicherheit)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
	25.348	14.165	1.463	9.720	22.671

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus....	Insgesamt		EWR 2006 T€	VSR 2006 T€	RBG 2006 T€
	2006 T€	2005 T€			
Lieferungen und Leistungen	- 5.579	- 4.751	- 4.308	0	- 1.271
Unternehmensverträgen	- 4.712	- 5.272	- 6.709	0	1.997
Geldtransfer	28.465	21.067	26.956	0	1.509
Sonstigen	- 4.458	- 795	- 4.422	0	- 36
	13.716	10.249	11.517	0	2.199

## Konzern

	Gesamt		Restlaufzeit		Vorjahr
	31.12.2006 T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	31.12.2005 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kre- ditinstituten	5.886	291	2.305	3.290	6.128
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.197	6.197	-	-	9.030
Verbindlichkeiten gegenüber Ge- sellschaftern	11.549	366	1.463	9.720	12.075
Sonstige Verbindlichkeiten	4.556	4.113	166	277	5.710
(davon aus Steuern)	(501)	(501)	(-)	(-)	(874)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
	28.188	10.967	3.934	13.287	32.943

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Gesellschafterdarlehen.

## Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### 12. Umsatzerlöse

	Konzern	
	2006 T€	2005 T€
Strom	31.062	29.700
Erdgas	33.144	28.847
Wasser	8.526	8.517
Wärme	172	162
Datenübertragung	203	211
Ertragszuschüsse	1.161	1.195
Sonstige Umsatzerlöse	738	699
<b>Umsatzerlöse Energie- und Wasserver- sorgung Rheine GmbH</b>	<b>75.006</b>	<b>69.331</b>
Linierverkehr	1.805	1.659
Schülerverkehr	264	281
Parkraumbewirtschaftung	852	796
Sonstige Umsatzerlöse	5	17
<b>Umsatzerlöse Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH</b>	<b>2.926</b>	<b>2.753</b>
Umsatzerlöse Rheiner Bäder GmbH	504	448
Sonstige Umsatzerlöse	82	13
<b>Umsatzerlöse Rheiner Bäder GmbH</b>	<b>586</b>	<b>461</b>
<b>Konzernumsatz</b>	<b>78.518</b>	<b>72.545</b>

Die Umsatzerlöse sind bei den Tochtergesellschaften erzielt worden.

### 13. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Vergütungen für den Einzug der Kanalbenutzungsgebühren sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

### 14. Materialaufwand

	Konzern	
	2006 T€	2005 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	46.821	39.744
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.254	6.614
	<b>55.075</b>	<b>46.358</b>

## 15. Personalaufwand

	SWR		Konzern	
	2006 T€	2005 T€	2006 T€	2005 T€
Löhne und Gehälter	397	379	7.737	7.220
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	170 (126)	85 (44)	2.260 (724)	5.644 (4.158)
	567	464	9.997	12.864

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	SWR		Konzern	
	2006	2005	2006	2005
- Gehaltsempfänger	4	4	100	102
- Lohnempfänger	-	-	66	68
	4	4	166	170

## 16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position umfasst hauptsächlich Verwaltungsaufwendungen sowie die Konzessionsabgabe.

## 17. Finanzergebnis

	SWR		Konzern	
	2006 T€	2005 T€	2006 T€	2005 T€
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.178	4.641	-	-
Erträge aus Beteiligungen	9	6	149	123
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	280	287	3	296
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	37	257	158
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 5.833	- 5.262	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 984	- 732	- 920	- 793
	- 2.311	- 1.023	- 511	- 216

In den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 317 T€ (i. Vj. 324 T€) und in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen 365 T€ (i. Vj. 205 T€) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

## 18. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuersoll für das laufende Jahr nach Verrechnung mit den Erträgen aus dem Körperschaftsteuerguthaben.

## 19. Ergänzende Angaben

## 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen für die Zeit bis zum Jahr 2010 finanzielle Verpflichtungen von 247 T€. Ein Bestellobligo zum 31.12.2006 besteht für den Wirtschaftsplan.

## 2. Als Kommanditist der Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG kann die SWR verpflichtet werden, Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des dreifachen Betrages der Kommanditeinlage zu leisten.

## 3. Bei der SWR besteht folgender Anteilsbesitz:

Beteiligungsgesellschaften	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital T€	Ergebnis vor vertraglicher Abführung T€
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	100	15.000	+ 4.179
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	100	30	- 3.836
Rheiner Bäder GmbH	100	150	- 1.997
Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	5	13	

Für die Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wurde im Hinblick auf die untergeordnete Bedeutung von § 286 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

## 4. Das Unternehmen ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster. Der Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege der privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Gesellschaft hat sich bei Begründung der Mitgliedschaft verpflichtet, alle Arbeitnehmer zu versichern, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe (VersTV-G) zu versichern sind. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 7 %, der vom Unternehmen getragen wird. Für die nicht durch die ZVK gedeckten Versorgungsverpflichtungen für passiv Beschäftigte wurde die zum 31.12.2005 gebildete Rückstellung in Höhe von 3.640 T€ beibehalten.

## Organe der Gesellschaft

### I Gesellschafter

Stadt Rheine

### II Aufsichtsrat

Matthias Auth	Ratsmitglied	Wohnungswirt	ab 05.09.2006
Martin Beckmann	sachkundiger Bürger	Dipl.-Betriebswirt	
Karl-Heinz Brauer	Ratsmitglied	Gewerkschaftssekretär	
Manfred Brinkmann	Ratsmitglied, Vorsitzender	Sparkassenbetriebswirt	
Horst Erle	Ratsmitglied	Bundesbahnbeamter a. D.	
Björn Evelt	Sachkundiger Bürger	Sparkassenbetriebswirt	ab 21.06.2006
Heinz Hagemeier	Ratsmitglied	Werkstattlehrer	
Hans Havers	Ratsmitglied	Dipl.-Ingenieur	bis 05.09.2006
Frank Hemelt	Ratsmitglied	Dipl.-Verwaltungswirt	
Alfred Holtel	Ratsmitglied	Verwaltungsangestellter	bis 21.06.2006
Georg Jobst	Arbeitnehmersvertreter	Techn. Angestellter	
Ellen Knoop	Ratsmitglied	Großhandelskauffrau	
Dr. Angelika Kordfelder	Bürgermeisterin	Bürgermeisterin	
Theresia Nagelschmidt	Ratsmitglied	Hausfrau	
Rainer Ortel	Ratsmitglied	Lehrer	
Andrea Paßlick	Arbeitnehmersvertreterin	Kaufm. Angestellte	
Christoph Südhoff	sachkundiger Bürger	Geschäftsführer	
Annette Tombült	Ratsmitglied	Hausfrau	
Hermann Veldhues	Ratsmitglied, stv. Vorsitzender	Zollbeamter	
Bernhard Werning	Arbeitnehmersvertreter	Kaufm. Angestellter	
Josef Wilp	Ratsmitglied	MdL	

### Beratende Mitglieder des Aufsichtsrates

Werner Lütke-meier	Stadtkämmerer	Städt. Verwaltungsdirektor
Birgit Nölle	Betriebsratsvorsitzende	Kfm. Angestellte
Helmut Paßlick	Betriebsratsmitglied	Elektromonteur

### III Geschäftsführung

Dr. Ralf Schulte-de Groot	Geschäftsführer	Dipl.-Volkswirt
---------------------------	-----------------	-----------------

## Bezüge der Organe

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates und deren Stellvertreter wurden im Konzern und in den Tochtergesellschaften in 2006 von der SWR insgesamt 37 T€ vergütet.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene bezogen insgesamt 96.834 €; die für diesen Kreis gebildeten Pensionsrückstellungen betragen 807 T€.

Rheine, den 23.03.2007



Dr. Ralf Schulte-de Groot  
Geschäftsführer

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Anhang des Konzernabschlusses zusammengefasst ist - unter Einbeziehung der Buchführung der Stadtwerke Rheine GmbH, Rheine, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses zusammengefasst ist, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung - und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahres- und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

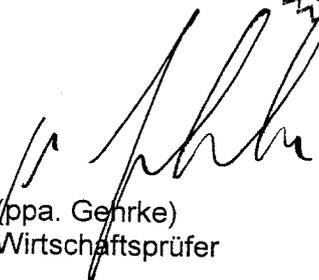
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 30. März 2007

WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



  
(Götte)  
Wirtschaftsprüfer

  
(ppa. Gehrke)  
Wirtschaftsprüfer